

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 11

Rubrik: Kurzberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herstellung, Lagerung und des Einsatzes chemischer Waffen sowie über deren Vernichtung. Im Hinblick auf den Vollzug dieser internationalen Konvention hatte der Bundesrat bereits 1990 beschlossen, eine Fachstelle für die Inspektion und die Verifikation zu schaffen. Die nun erteilte Akkreditierung bezeugt, dass das AC-Laboratorium in Spiez in der Lage ist, diese Aufgabe gemäss einer europäischen Norm für Prüfstellen zu erfüllen. Das AC-Laboratorium Spiez ist seit 1984 wiederholt von der UNO beauftragt worden, Materialproben aus verschiedenen Ländern auf den Gehalt an chemischen Kampfstoffen zu untersuchen. Dabei konnte insbesondere ein Beitrag zur Aufklärung der im Irak vorhandenen Arsenale an chemischen Waffen und von entsprechenden Produktionsmöglichkeiten geleistet werden. Aus «Der Sektionschef» 7/8 93



Neue Geländefahrzeuge für die Schweizer Armee

DURO hat Marktpotential

Das Parlament entschied sich zum Kauf von 2000 Geländefahrzeugen DURO. Neben rüstungspolitischen Überlegungen wurden auch beschäftigungspolitische Gründe für eine rasche Beschaffung geltend gemacht. Seit dem Typenentscheid des Bundesrates für den Niederweningen Spezialfahrzeughersteller Bucher-Guyer im März 1993 wurden gezielte Exportanstrengungen eingeleitet. Experten rechnen mit Bestellungen von weiteren Fahrzeugen oder Komponenten in den nächsten Jahren. Bereits ist eine grosse Anzahl von Anfragen in Bearbeitung. So zeigt beispielsweise Belgien am DURO grosses Interesse.

Breite Schweizer Wertschöpfung

Mit dem Auftrag können 300 bis 400 Arbeitsplätze während rund fünf Jahren ausgelastet werden, 50 davon allein bei Bucher-Guyer. Insgesamt 200 qualifizierte Schweizer Betriebe werden an der Wertschöpfung beteiligt sein. Darin nicht eingerechnet



sind die durch diesen Auftrag später beschäftigungswirksam werdenden regionalen Serviceleistungen und Sekundäraufträge für das zivile Carrosseriewerbe. Die regionale Verteilung der DURO-Beschaffung erfolgt nach Massgabe des geeigneten Industriepotentials. Ho



Natur- und Denkmalschutz bei militärischen Kampf- und Führungsbauten

Im Rahmen der Armee 95 werden jetzt nicht mehr benötigte Bauten und Anlagen systematisch erfasst und nach ihrer historischen und kunstgeschichtlichen Bedeutung beurteilt.

Dabei gibt es verschiedene militärhistorische Kriterien, um ein Objekt als erhaltenswert zu bezeichnen:

- Eine Anlage kann **kulturhistorisch** von Bedeutung sein. Das gilt vor allem für verschiedene ältere Festungen.
- Ein Gebäude oder eine Anlage kann von **militärhistorischem** Interesse sein. Einige Anlagen sind dabei bereits von privaten Trägerschaften übernommen und zu Museen ausgebaut worden (zB Forte Airolo, Pregiroux im Jura).
- **Wissenschaftliche und technische** Gründe führen zur Erhaltung von Pulvermühlen, Schiessanlagen und dergleichen.
- In jüngster Zeit ist aber vor allem der **ökologische** Aspekt dazugekommen. Tankgraben als Fischgewässer und ausgediente Festungsanlagen als

Biotope sind sehr oft eigentliche Zufluchtsstätten für die bedrängte Flora und Fauna geworden.

EMD Info



Lärmschutzbauten Wittaumatte Thun

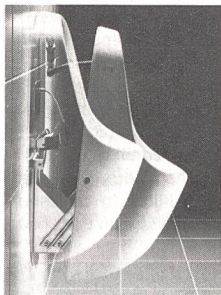
EMD-Grossprojekt für den Umweltschutz

Mit einem Kredit von 74,6 Mio Franken, den die eidgenössischen Räte 1988 bewilligt haben, wurde in Thun ein weltweit einmaliges Bauwerk realisiert. In zwei oberirdisch erstellten, aber fast vollständig überdeckten Betonkanälen von 500 und 200 m Länge können Versuchs- und Erprobungsschiessen mit den zurzeit grössten Waffenkalibern unserer Armee durchgeführt werden. Die Umwelt werde nicht wie bisher mit den starken Lärmentwicklungen belastet, äusserte sich der EMD-Projektdelegierte Arthur Lienner, heute Generalstabschef.

Testanlage für grosskalibrige Munition

In Zukunft ist es möglich, grosse Waffensysteme wie etwa Panzer oder Panzerhaubitzen sowie neue Munition unter optimalen Sicherheitsbedingungen für das Personal der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) eingehenden Tests zu unterziehen. Es handelt sich dabei sowohl um Abnahme von neuen oder revidierten Waffen als auch um Erprobungen und Kontrollschüssen mit den verschiedensten Munitionssorten. Dies dient zuletzt auch den Wehrmännern, die damit bei ihren Übungen über Geschosse von grösstmöglicher Sicherheit und Treffergenauigkeit verfügen. (Der «Schweizer Soldat» berichtet später mehr darüber.) EMD-Info

KURZBERICHTE



Laufen

Mit einer vollendeten Verbindung von Form und Technik sorgt Laufen für mehr Ästhetik und weniger Vandalismus in öffentlichen und halböffentlichen Herrentoiletten.

Ob in Schulen, Kasernenanlagen, Autobahnraststätten, Bahnhöfen, Hotels, Sportanlagen, Restaurants, Industrie- und Gewerbebetrieben oder Kongresszentren, bei manchen Urinalanlagen ist Ärger mit Geruchsbelästigungen, Überschwemmungen und Vandalismus eingeplant.

Das neue, gemeinsam mit Geberit entwickelte Keramik-Urinal **Tamara-Vs** mit integrierter Annäherungselektronik basiert auf einer bewährten, zuverlässigen Technik und bietet dank grossem Becken und berührungsfreier Spülung nach jeder Benutzung ein Maximum an Hygiene. Die glatten Flächen lassen sich sehr gut reinigen. Geringe Anfälligkeit für Verstopfungen, minimaler Montage- und Unterhaltsaufwand und sparsamer Wasserverbrauch machen Tamara-Vs auch längerfristig sehr wirtschaftlich.

Das Geheimnis von Tamara-Vs ist die perfekte Verbindung von Form und Funktion: Die integrierte Annäherungselektronik ist hinter der kantenlosen Schale versteckt und kann von aussen nicht manipuliert werden. Alle wichtigen Teile sind nicht spontan zugänglich, und es gibt nichts, was augenfällig Unfug und Vandalismus provozieren könnte. Zwei seitliche Schrauben, unsichtbar unter Kunststoffkappen verborgen, verbinden das rundum geschlossene Urinal mit einem intelligent konstruierten Metallrahmen. Vom Fachmann kann der Rahmen problemlos nach vorne geklappt werden, damit liegen für ihn – und für niemanden sonst – alle wesentlichen Funktionsstellen mühelos frei.

Das System ist sowohl für Neubauten wie Toilettenrenovierungen geeignet und benötigt neben einer Unterputzsteckdose nur einen Wasseranschluss und den Ablauf. Das neue, formschöne und vandalensi-

chere Urinal ist über den Schweizer Sanitär-Fachhandel in allen aktuellen Sanitärfarben erhältlich – auf Wunsch mit Urinaltrennwand.

Für Fragen oder Unterlagen wenden Sie sich bitte direkt an: AG für Keramische Industrie Laufen, Info-Center, 4242 Laufen, Telefon 061 765 75 75, Telefax 061 761 29 22.



Spiel des Inf Rgt 10 brillierte in Möriken

Aschenbrödel und das einsame Alphorn

Von Arthur Dietiker, Brugg

Am Ende des WK 93, den das Infanterieregiment 10 im Gebiet rund um den Napf leistete, «stieg» sein Spiel am 30. Juli «hinab» in den Aargau, um im Gemeindesaal Möriken mit einem wahrhaft brillanten Schlusskonzert einer begeisterten Zuhörerschaft das hohe musikalische Können der Militärtrompeter



und -Tambouren unter Beweis zu stellen. Juwel reihte sich an Juwel und formte das Konzert schliesslich zu einer musikalischen Perlenkette, wie man sie nicht alle Tage «zu Ohr» bekommt. Zu den absoluten Höhepunkten des Abends zählten Rossinis «Cinderella»-Ouverture, mit der die Geschichte des Aschenbrödels in exzellenten Tonfolgen nachgelebt wird. Am Schluss des kristallklaren Vortrages brandete ein Riesenapplaus auf – als Gratulation und Dank für dieses musikalische Geschenk. Den grössten Applaus erhielt «Das einsame Alphorn», ein Stück von Derek Broadbent, in dem Trompeter Andreas Keller als Solist eine absolute Meisterleistung vollbrachte. Eine der Zugaben war der Marsch «Primo», das autorische Erstlingswerk von Trompeter-Korporal Reto Näf, der in diesem WK zum Wachtmeister befördert wurde.



Thurgauer Juniorenlauf, 21. November 93

Der TG Juniorenlauf findet im Rahmen des Frauenfelder Militärwettmarsches statt. Alle 14- bis 20-jährigen können an diesem attraktiven Halbmarathon teilnehmen, der von Wil nach Frauenfeld führt.

Wer als Jugendlicher eine echte Herausforderung sucht, der ist beim TG Juniorenlauf am richtigen Ort. Das Erlebnis, 21 Kilometer vor einer grossen Zuschauerkulisse zurückzulegen, ist einmalig. In einem abwechslungsreichen Gelände führt der Lauf von Wil über Bronschhofen, Lommis und Stettfurt nach Frauenfeld. Der Start liegt am höchsten Punkt in Wil, weshalb der ganze Lauf ein leichtes Gefälle aufweist. Seit 1988 nehmen auch **Mädchen** am TG Juniorenlauf teil.

Jugendliche mit Jahrgang 1973 bis 79 können sich bis **5. November** anmelden, durch Einzahlung des Startgeldes von 12 Franken auf PC 85–1931-6, «TG Juniorenlauf», mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang und Adresse. Wie jedes Jahr winken schöne Preise für tolle Leistungen. Weitere Auskünfte erteilt das Sportamt Thurgau, Frauenfeld, Telefon 054 24 25 21. MH

Verpasste Anstrengungen

Was in guten Zeiten an Rüstungsanstrengungen verpasst wird, kann in schlechten Zeiten nicht nachgeholt werden.

Arnold Koller, Bundesrat